

Gymnasium St. Paulusheim
Huttenstraße 49
76646 Bruchsal

Tel.: 0 72 51 / 38 56-50
Fax: 0 72 51 / 38 56-59
E-Mail: schule@paulusheim.de

Elternbrief Nr. 1 Schuljahr 2009/10

September 2009

Liebe Eltern,

ich grüße Sie recht herzlich zu Beginn des neuen Schuljahres und wünsche Ihnen und allen am Schulleben Beteiligten einen guten Verlauf des Schuljahres.

Das vergangene Schuljahr brachte Entscheidungen mit weitreichenden Auswirkungen: Aufnahme von 4 neuen Klassen 5, aber auch vor allem die Reduzierung der neuen Jahrgangsstufe 11 auf 3 Klassen. Gerade diese Maßnahme stieß nicht unbedingt überall auf große Gegenliebe. Trotzdem bitte ich an dieser Stelle darum, Verständnis zu zeigen für die Entscheidungen und sie zu akzeptieren. Dahinter steht keine Willkürmaßnahme. Hier wurde einfach der für die Schultiftung vertretbare Klassenteiler deutlich unterschritten.

Ein Wort zur Situation bezüglich der Diagnose- und Vergleichsarbeiten (DVA): Die Entscheidung des Ministeriums, die DVA's nicht mehr am Ende eines Schuljahres, sondern zu Beginn, und vor allem nicht mehr benotet und als Klassenarbeit schreiben zu lassen, führte dazu, dass wir innerhalb der Schultiftung als Schule in freier Trägerschaft nicht mehr an die Verpflichtung der Durchführung gebunden sind. Außerdem sehen wir den eigentlich Sinn einer Diagnose und Vergleichbarkeit nicht mehr erfüllt. Allerdings werden wir dieses Instrument nicht einfach ersatzlos streichen. Ganz im Gegenteil, gerade im Sinne einer Qualitätssicherung muss hier eine geeignete und sinnvolle Maßnahme durchgeführt werden. Als erster Vorschlag sollen in verschiedenen Jahrgangsstufen und verschiedenen Fächern in den Parallelklassen gleiche Klassenarbeiten geschrieben werden. Die Fachschaften arbeiten bereits an solchen Möglichkeiten und am pädagogischen Tag am 15.10. sollen dann die endgültigen Festlegungen getroffen werden.

Der Doppeljahrgang im Abitur 2012 rückt nun unweigerlich in den Mittelpunkt der schulischen Planungen. Das Ministerium hat die inhaltlichen Weichen gestellt, die verbindlichen Themenschwerpunkte der beiden so unterschiedlichen Jahrgänge G9 und G8 liegen vor und müssen nun bereits in diesem Schuljahr mit in die Unterrichtsplanung einbezogen werden. Die organisatorischen Aufgaben sind nun von den Schulen zu lösen. In den beiden Kursstufenjahren von 2010 bis 2012 wird die Oberstufe – es gibt ja dann immer noch zusätzlich einen dritten Jahrgang – all unsere Ressourcen in Anspruch nehmen. Personal und Räume werden bis zum Anschlag genutzt werden müssen.

Personalmäßig fordert uns bereits dieses Schuljahr in besonderer Weise. Freudige Ereignisse, und dies sind Geburten in der Tat, bringen für den momentanen Schulbetrieb aber auch Sorgen und Nöte der Unterrichtsversorgung. Ich möchte auch hier Optimismus verbreiten, was das Meistern der Probleme betrifft.

Das Schulhaus zeigt sich in diesen Tagen auch in einer veränderten Form: in den Fluren und Gängen erscheint das Haus in einem rohbauähnlichen Zustand: frei gelegte Decken mit der sichtbar gewordenen Infrastruktur. Mit diesem Bild müssen wir das Schuljahr über leben. Die Brandschutzmaßnahmen, so ist es abgesprochen, dürfen den Unterrichtsbetrieb nicht erheblich beeinträchtigen. Nach der Beurteilung des Ablaufs der ersten Bauphase darf man auch hier optimistisch erwarten, dass zu Beginn des nächsten Schuljahres diese Bauertüchtigung abgeschlossen, die Sicherheit hergestellt ist und der Bereich der Flure und Gänge sogar optisch eine Verbesserung erfahren hat. Eine große Bitte an Sie, liebe Eltern: Weisen Sie Ihre Kinder darauf hin, dass dieser „Rohbauzustand“ zu akzeptieren ist und es keine „Aktivitäten“ oder „Experimente“ auf der „Baustelle“ geben darf. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle Sie, liebe Eltern, zur aktiven Teilnahme am Schulleben ermuntert. Der versprochene Austausch zwischen Schulleitung und Eltern fand im Rahmen des erfreulich gut verlaufenen Pallottifestes statt. Nach dieser Erfahrung wird auch in diesem Schuljahr das Pallottifest durchgeführt werden, und wird es innerhalb des Tages diesen Programmpunkt der Information und des Austausches wieder geben. Außerdem muss es gerade im Blick auf die Doppelabiturjahrgänge weitere Austauschmöglichkeiten während des Schuljahres geben.

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit wird die Schulentwicklung sein. Profilierung, schulisches Angebot, Bewältigung von G8 wird im Blick auf anstehende Evaluationen verstärkt in Angriff zu nehmen sein. Verschiedene Arbeitsgruppen werden sich dieser Aufgaben annehmen. Dabei werden auch die Eltern mit eingebunden werden. Mit dem Elternbeiratsvorstand muss über die Form und den Inhalt gesprochen und entschieden werden. Schule ist eine lebendige Einrichtung. Sie unterliegt den Bedingungen, die von außen gesetzt werden. Ungeachtet dessen muss Schule aber auch von innen her lebendig bleiben und sich immer neu den gegebenen Bedingungen stellen und entsprechend reagieren. Nur so kann eine Schule zukunftsorientiert bestehen. Dass dabei nicht immer alles auf Anhieb bestens gelingt, muss akzeptiert werden. Dann gilt es, gemeinsam die erkannten Fehlentwicklungen zu korrigieren und zu verbessern. Da liegen meiner Meinung gerade auch die Chancen für lebendige und erfolgreiche Entwicklung. Es darf aber nicht der Schluss gezogen werden, es müsse alles Bisherige über Bord geworfen werden. Nein, gewisse Dinge müssen auch bewahrt werden. Das reine Bewahren allerdings führt zu Rückständigkeit. So ist es im Leben, so ist es in der Schule.

Liebe Eltern,

gehen wir so zuversichtlich gemeinsam in das neue Schuljahr. Nehmen wir auch Misserfolge und Rückschläge an, um dann am Ende nach gemeinsamer erfolgreicher Bewältigung der Arbeit doch eine positive Bilanz ziehen zu können. Gelingen kann dies allerdings nur, wenn alle Beteiligten mit der entsprechenden Einstellung vertrauensvoll zusammenarbeiten. Dies prägt doch das eigentliche Profil dieser Schule: christliche, soziale Einstellung – gemeinsam, gegenseitig sich unterstützend gilt es die Aufgaben anzupacken.

In diesem Sinne wünsche ich noch einmal allen ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010

Ihr

G. Lipps, Schulleiter

Wichtig: im Blick bereits auf das Schuljahr 2010/2011 darf ich Sie für den Fall, dass Sie ein weiteres Kind am Gymnasium St. Paulusheim anmelden wollen, , darum bitten, bis zu den Herbstferien eine Voranmeldung (das Formular erhalten Sie über das Sekretariat) bei uns abzugeben. Vielen Dank.